

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister		Drucksachennummer 202/2011
Informationsvorlage		
Jugend	öffentlich	☒
Mohnes, Rolf	nicht öffentlich	☐

Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Jugendhilfeausschuss	13	09.06.2011

MEhr für Kinder!

hier: Sachstandsbericht

Finanzielle Auswirkungen

Kosten

Produkt

Haushaltsjahr

Folgekosten

Deckungsvorschlag

UMWELTBELANGE werden besonders berührt im Bereich:

☐ Abfall	☐ Wasserhaushalt	☐ Klima
☐ Boden	☐ Natur- und Artenschutz	☐ Emissionen / Immissionen

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU			
SPD			
Bündnis 90 – Die Grünen			
FDP			
UBWG			
Die Linke			
Bürgermeister			

Verwaltungserläuterung:

Das Projekt „Bündnis MEhr für Kinder“ wird seit 2010 durch das Landesjugendamt über das Förderprogramm „Netzwerke gegen Kinderarmut“ gefördert. Es läuft über zwei Jahre mit einem Gesamtförderbetrag von 8.000 €.

Im bisherigen Prozess –der mit der Auftaktveranstaltung am 06.05.2010 einen erfolgreichen Neustart hatte– wurde schnell klar, dass der Schwerpunkt für (Kinder-) Armutsprävention in möglichst gleichwertigen Bildungs- und Teilhabechancen zu sehen ist. Diese können durch verbesserte Zugangsmöglichkeiten zu Bildungsangeboten und deren Ausbau geschaffen werden.

Hierzu zählen Aktivitäten wie z.B. der Ausbau von U3-Plätzen, ein vergünstigter Zugang zur Stadtbibliothek, zu Kulturveranstaltungen und VHS-Angeboten.

Ausgegangen wird hierbei von einem weiten Bildungsbegriff, der sowohl schulische als auch außerschulische Angebote beinhaltet und insbesondere den Zugang zu Lernprozessen umfasst. Wichtig ist es, nicht nur den Blick auf die Kinder, sondern auf die gesamte Familie zu richten: Familien aktiv mitnehmen und sie somit als wichtigen Bildungsort stärken.

In der Sitzung des Aktionsbündnisses am 06.05.2010 wurden folgende strategische Schwerpunkte für die Gesamtstrategie gegen Kinderarmut in Mettmann erarbeitet:

- Grundversorgung sicherstellen
- Solidarität für Kinder
- Bildung stärken
- Teilhabe ermöglichen
- Elternverantwortung stärken

Hierbei wird Kinderarmut als ein Querschnittsthema verstanden, das in alle bestehenden Gremien getragen werden soll. Die Zielsetzung, in den Gremien, Organisationen und Akteursgruppen zu Selbstverpflichtungen im Sinne eines großen kommunalen Aktionsplanes gegen Kinderarmut zu kommen, wird erfolgreich mit den „MEhr für Kinder – Aktionsplänen“ (MAP's) verfolgt: Die Teilnehmer bringen sich mit Aktionen selbst aktiv in den Prozess ein nach dem Motto „das ist mein Beitrag gegen Kinderarmut“. Inzwischen liegen über 20 MAP's vor, die bereits eine stattliche Anzahl von verbesserten Zugängen zu Bildungs- und Teilhabeangeboten vorsehen und inzwischen sogar weitgehend umsetzen. Eine Zusammenstellung der Aktionspläne ist als Anlage beigefügt.

Um den Gesamtprozess von nunmehr über 60 Mitgliedern effektiv steuern zu können und auch zwischen den Bündnissitzungen eine Präsenz zu haben, wurde eine Lenkungsgruppe gebildet, die mit je einer Vertreterin / einem Vertreter nach den sechs Akteursgruppen

- Politische Parteien
- Wohlfahrtsverbände und freie Jugendhilfeträger
- Verwaltung

- Kirchen und Glaubensgemeinschaften
- Bürgerschaft
- Bildungseinrichtungen

ausgerichtet ist und inzwischen bereits drei Mal getagt hat. Schon jetzt ist klar erkennbar, dass die Bildung der Lenkungsgruppe insgesamt als erfolgreicher Schritt bewertet werden kann, die Abstimmungs- und Planungsprozesse noch deutlich verbessert werden konnten.

Die Gesamtstrategie wird dabei auch weiterhin im Aktionsbündnis, der großen Runde aller Akteure in Mettmann, abgestimmt und weiter verfolgt.

Inzwischen haben sich durch das Bildungs- und Teilhabepaket des Bundes einige Bedarfslagen im Bereich der materiellen Armut verschoben (z.B. bei der Sicherung von Mittagessen in Schulen und Kindergärten), was wiederum die verstärkte Unterstützung in anderen Armutsschwerpunkten – insbesondere auch im Trägerverbund von „Mettmanner Kinder in Not“ – ermöglicht.

Mit Beginn des Jahres 2011 erklärte leider die bewährte Honorarkraft Frau Andrea Redding aus beruflichen Gründen ihren Rücktritt als Prozesskoordinatorin. Mit Glück konnte ab 01.04.2011 eine ebenso hochkarätige und würdige Nachfolgerin in Person von Frau Ferihan-Steiner gefunden werden.

Ein wesentliches Element für die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit ist die von Frau Hengst-Gohlke in ehrenamtlichem Engagement erstellte website <http://mehr fuer kinder.wordpress.com>, die alle wichtigen Informationen zum Bündnis bis hin zu den geplanten Aktivitäten enthält.

An dieser Stelle darf erwähnt werden, dass die Stadt Mettmann bei einem ersten Auswertungstreffen der geförderten Kommunen gleich zweimal eine „best-practice“-Würdigung durch die wissenschaftliche Begleitung beim Landesjugendamt erfahren hat, nämlich für die „MEhr für Kinder – Aktionspläne“ und das Konzept Öffentlichkeitsarbeit (homepage des Bündnisses).